

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Halladat oder Das rothe Buch**

**Gleim, Johann Wilhelm Ludwig**

**Hamburg, 1774**

VII. Die Schnur.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-1764**

## Die Schnur.

**W**enn du mit deinem Nebenmenschen dich  
 Vergleichen willst, wie sollst du's machen? wie?  
 Du sollst mit langer angestrongter Schnur  
 In deiner Hand, du sollst in deinem Augenpaar  
 Mit angestrongtem starren Forſche = Blick  
 Nicht ſehen, ſeinen gutgenährten Bauch  
 Noch ſeinen Umfang auszumessen, ſollſt  
 In ſeinem ſchönen langen Titul nicht  
 Die klingenden Vocalen zählen, nicht  
 Die Conſonanten, ſollſt auf ſeinen Gang  
 Ein Auge werfen, ob er munterer  
 Als deiner iſt, auf ſeinen Geiſt, ob er  
 Geſchwinder, als der deine, Wahres ſieht,  
 Auf ſeine Thaten, ob ſie nützlicher  
 Den Menſchen ſind! Und wenn dein Auge dir  
 Bericht vielleicht erſtattet, daß bey der  
 Vergleichung du verlohren habeſt, dann  
 So rath' ich, ſchweig' es, aber dinge dir  
 Den allerbeſten Käufer, der auf Sand,  
 Auf Felſenſteinen, Kieſel oder Moos

Dich



Dich gehen lehre, nimm den Weisesten  
 Von allen Weisen deines Landes, der  
 Zugleich der beste Mann der Männer ist,  
 Und laß von diesem Weisen deinen Geist  
 Erheitern, bis er Weiß für Weisses, Schwarz  
 Für Schwarzes schneller siehet, gehe hin,  
 Und lerne besser pflügen, besser auch  
 In den gepflügten Boden Saamen streun,  
 Und besser erndten!

Wenn du meinem Rath  
 Gefolget bist, dann Lieber, sage mir,  
 Ob du mit deinem Nebenmenschen dich  
 Noch gern vergleichest? oder, ob du wohl  
 In schweigender Betrachtung deiner selbst  
 Dein kleines Etwas sahst? entschlossen einst,  
 In unsichtbaren Augen um dich her,  
 Ein Besseres zu werden, und zu seyn.